

LANDKREIS ANSBACH



Kultur
Museen
Theater



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Vielfalt und Qualitäten unserer Heimat spiegeln sich auch in der Kulturlandschaft wider. Mit mehr als 60 Museen, Theatern und kulturellen Kleinoden unterstreicht der Landkreis Ansbach seine Reize als Kultur-Landkreis. Ob Funde aus der Römerzeit, historische Festspiele oder musikalische und handwerkliche Schmuckstücke – Ihrem Entdeckerdrang sind keine Grenzen gesetzt und unsere renommierten Theater entführen sie zu phantastischen Schauplätzen. Mit diesem Wegweiser zeigen wir Ihnen eine große Auswahl an kulturellen Heimatschätzen im Landkreis Ansbach, was Sie dort erwartet und wann diese für Sie geöffnet haben.

Mein Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Kräften im Kulturbereich sowie den Städten, Märkten und Gemeinden für die Unterstützung bei der Zusammenstellung dieser Broschüre.

Viel Spaß und interessante Einblicke bei der Entdeckung des Kultur-Landkreises Ansbach wünscht Ihnen Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jürgen Ludwig'.

Dr. Jürgen Ludwig
Landrat

Aurach - Vogtei-Museum mit Blumenauer Heimatstube

Anschrift:

Im Mooshof 4
91589 Aurach

Tel.: 09804 91540
(Gemeinde Aurach)

Öffnungszeiten:

jeweils ab 14.00 Uhr am:
- Internationalen Museumstag
- Weihnachtsmarkt
Themenausstellungen werden
gesondert veröffentlicht
Führungen sind nach
Vorankmeldungen möglich



Vogtei-Museum mit Blumenauer Heimatstube

Im Eingangsbereich findet sich Auracher und Weinberger Ortsgeschichte: Das ehemalige Oberamt Wahrberg, das heutige Rathaus, Dorfordnungen von 1433 und 1500, Urkunden, Siegel, Siebenerzeichen, Schwurstab, Büttelschelle, historische Karten und Pläne von 1530, 1577, 1630, 1651, 1738, Bodenfunde, Hofchroniken und Wappen der früheren Ortsherren. Zudem befinden sich dort ein Altarbild der früheren Weinberger Pfarrkirche St. Aegidius, Auracher Festtags- und Werktagstracht, Schönhengstgauer Tracht, Fotos vom Brauchtum im Lebenslauf und Informationen über Schönhengstgau. Die ländliche Wohnkultur des 19. Jahrhundert in der Blumenauer Heimatstube zeigt sich in der zweiten Etage. Im November 1946 fanden über 200 Vertriebene aus Blumenau im Schönhengstgau in Aurach Aufnahme und eine neue Heimat nach der Vertreibung.



Blumenau liegt an der böhmisch-mährischen Grenze bei Zwittau und Leitomischel. Zu sehen sind Dokumente und Gegenstände, Fotos und Zeichnungen, religiöse Gegenstände von Blumenau vor der Vertreibung. Auf der dritten Ebene sind bäuerliche Geräte, Fotos und Gegenstände, vom Fuhrmannswesen und Gegenstände der zum Teil ausgestorbenen Handwerke wie z.B.: Weber, Hausmetzger, Bader, Schuster ausgestellt.

Bechhofen a. d. Heide - Deutsches Pinsel- und Bürstenmuseum

Anschrift:

Dinkelsbühler Straße 21
91572 Bechhofen a. d. Heide

Tel.: 09822 10829

Internet: www.pinselmuseum-bechhofen.de

Öffnungszeiten:

Sonn- und Feiertage:

13.30 - 17.00 Uhr

Mo. - Sa. mit Rufbereitschaft:

10.00 - 12.00 Uhr und

14.00 - 16.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,50 €

Sonderpreise für:

Jugendliche, Kinder, Familien und

Gruppen ab 15 Personen



Deutsches Pinsel- und Bürstenmuseum

Pinsel, Bürsten und Besen gehen uns im Alltag meist unauffällig zur Hand. Wer macht sich schon darüber Gedanken, wie oft tagtäglich Pinsel und Bürsten zum Einsatz kommen? Sei es die Schuhbürste, die Haarbürste, die Zahnbürste, die Kleiderbürste, ein Staub- oder der Backpinsel. Diese unscheinbaren Helfer dienen uns bei der Arbeit, im Haushalt und bei der Körperpflege.

Das Deutsche Pinsel- und Bürstenmuseum zeigt in seiner Dauerausstellung Arbeitsgeräte für den Haushalt und spezielle Bürsten und Pinsel, die in Handwerk und Industrie zum Einsatz kommen. Die Themenbereiche umfassen auch die Materialien zur Pinsel- und Bürstenherstellung, sowie die Entwicklung der Pinsel- und Bürstenproduktion von der handwerklichen bis zur industriellen

Fertigung. Außerdem werden die zahlreichen Einsatzgebiete von Pinseln und Bürsten vorgestellt.



Bechhofen a. d. Heide - Jüdischer Friedhof

Anschrift:

Jüdischer Friedhof
91572 Bechhofen a. d. Heide

Tel.: 09822 606-14 oder 606-15
Internet: www.juedischer-friedhof-bechhofen.de

Öffnungszeiten:

Individuell gestaltete Führungen können ganzjährig nach telefonischer Vereinbarung gebucht werden.

Eintritt frei.

Gästeführungen:

Gruppen bis 25 Personen
30,00 € pro Gruppe



Jüdischer Friedhof

Hochinteressante Einblicke in die Geschichte des Judentums werden in Bechhofen durch viele Plätze und vor allem den jüdischen Friedhof lebendig erhalten. Im Jahre 1270 werden erstmals Juden in Bechhofen erwähnt. Der älteste aufgefundene Grabstein aus dem Jahre 1602 zeugt von der Entstehung des Judenfriedhofs im frühen 17. Jahrhundert und wurde zum zweitgrößten in Bayern. Hier wurden auch Juden aus den 14 umliegenden Gemeinden begraben. Nach der Zerstörung der jüdischen Bauwerke im Zweiten Weltkrieg, konnten durch eine systematische Aufarbeitung ab dem Jahr 2008, von den ursprünglich 8.000 Bestattungen rund 2.300 Grabsteine, auf ca. 2,5 Hektar, erhalten und dokumentiert werden. An die jüdische Synagoge erinnert nur noch ein errichteter Gedenkstein, der den „brennenden Dornbusch“ symbolisiert.



Bechhofen a. d. Heide - Museum „wiegen & messen“ Königshofen

Anschrift:

Pfarrer-Kneipp-Str. 1
91572 Bechhofen a. d. Heide
OT Königshofen

Tel.: 09822 5856

Öffnungszeiten:

April - Oktober
zweiter Sonntag im Monat:
13.00 - 17.00 Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung

**Eintritt frei, Spenden gerne
gesehen.**



Museum „wiegen & messen“

Viele altherwürdige Gerätschaften, mit denen früher gewogen und gemessen wurde, werden nicht mehr benötigt. Der Strukturwandel hat sie überflüssig gemacht oder sie wurden durch moderne Methoden verdrängt. Im Museum „wiegen & messen“ werden sie gesammelt und aufbewahrt – über 4.000 Exponate. Noch immer funktionstüchtige Waagen und zugehörige Gewichtsstücke, Ellen und Zollstöcke, Gefäße zum Einmessen von Getreide, eichpflichtige Kannen, Krüge, Karaffen oder Flaschen und noch vielerlei Interessantes mehr werden gezeigt. Das Museum vermittelt dem Besucher, wie vielfältig und zum Teil schwierig der Umgang mit den uns fremd gewordenen Methoden zur Ermittlung von Maß und Gewicht war.



Klingensfeld-Waage



Anschrift:

Schloss Sommersdorf
91595 Burgoberbach

Tel.: 09805 91920

Internet:

www.schloss-sommersdorf.de

Öffnungszeiten:

Schlossführungen auf Anfrage.



Schloss Sommersdorf

Sommersdorf wird urkundlich erstmals um 1200 erwähnt (Gerhardus de Sunemansdorf 1208). Der Name des Ortes dürfte auf die Familie de Sunemansdorf zurückgehen.

Das Wasser-Schloss wurde im späten 14. Jahrhundert von Ludwig von Eyb erbaut. Ludwigs Enkel, Albrecht von Eyb, 1420 in Sommersdorf geboren, gilt als Deutschlands erster Humanist. Er hat eine Reihe gelehrter Schriften verfasst.

1550 ging das Schloss in den Besitz der Freiherren von Crailsheim über. Wolf von Crailsheim führte 1551 die Reformation in Sommersdorf ein.

Der Dreißigjährige Krieg (1618 bis 1648) ging nicht spurlos an Sommersdorf vorbei. Benachbarte Dörfer wurden verwüstet. Sowohl kaiserliche als auch schwedische Truppen



lagerten zeitweise im Schlosshof. Das Schloss selbst blieb von Zerstörung weitgehend verschont. 1663 wurden größere Reparaturen durchgeführt.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurden einschneidende bauliche Veränderungen vorgenommen, der obere Stock des sogenannten „Alten Schlosses“ wurde abgetragen. Die Zugbrücke wurde durch eine Steinbrücke ersetzt.

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts ist das Schloss wieder durchgehend von der Familie Crailsheim bewohnt.

Colmberg - Naturpark Frankenhöhe

Anschrift:

Am Kirchberg 4
91598 Colmberg

Tel.: 09803 9326202

Internet: www.naturpark-frankenhoehe.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.:

08.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 17.00 Uhr

Fr.:

08.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr

April - Oktober:

Sa., So. und Feiertag
13.00 - 17.00 Uhr

Eintritt frei.



Naturpark Frankenhöhe

In Colmberg, nahe des weltberühmten Rothenburg ob der Tauber, empfängt Sie das Informationszentrum Frankenhöhe. Unter einem Dach mit dem Tourismusverband Romantisches Franken werden hier vielfältige Informationen über den Naturpark Frankenhöhe geboten. Einen ganz besonderen Eindruck vom Naturraum Frankenhöhe bietet Ihnen die Dauerausstellung des Naturparks:

- Im Eingangsbereich empfängt Sie die lebensgroße Figur eines Schäfers.
- An einer Eiche können Sie in die Bruthöhle eines Spechtes schauen und herausfinden, wer sich unter der Rinde versteckt.
- Sie drehen am Rad der Geschichte und erfahren, wie die Magerrasen entstanden sind. Sie können sich über die Geologie des Naturparks informieren und einen Blick in das Erdinnere werfen.



Hier im Informationszentrum erhalten Sie Anregungen, wie Sie sich die Schönheit und Eigenart des Naturparks zu Fuß oder mit dem Rad erschließen können. So wird Ihr Aufenthalt zu einem unverwechselbaren Erlebnis.

Diebach - Deutschlands kleinstes Schäfermuseum

Anschrift:

Herr Karlheinz Hornung
91583 Diebach,
OT Unteroestheim

Tel.: 09868 5714 oder
09868 845
(Landgasthof „Schwarzer Adler“)

Öffnungszeiten:

Ganzjährig und ganztags von
Montag bis Sonntag geöffnet.



Deutschlands kleinstes Schäfermuseum

Wenn Sie auf dem Gemeindewappenweg der Gemeinde Diebach im Ortsteil Unteroestheim den Rundweg „NIXE“ wandern, haben Sie die Möglichkeit, das kleinste Schäfermuseum Deutschlands zu besichtigen.

Ein liebevoll restaurierter Schäferskarren beherbergt auf 4,3 Quadratmeter Deutschlands kleinstes Schäfermuseum. Hier erleben Sie hautnah, wie die Schäfer in vergangenen Zeiten lebten und arbeiteten.

Das Schäfermuseum befindet sich „Am Mühlbuck“, inmitten einer wildromantischen Hutungsfläche, umgeben von alten Wacholderbüschen.

Das kleine Schäfermuseum kann am Wochenende, siehe Öffnungszeiten, besichtigt werden.



Dietenhofen - Herpa-Miniaturenmuseum

Anschrift:

Leonrodstraße 46 - 47
90599 Dietenhofen

Tel.: 09824 951-278

Internet: www.herpa.de

Öffnungszeiten:

Di. - Do.:

09.00 - 17.00 Uhr

Fr.:

09.00 - 14.30 Uhr

Sa.:

09.00 - 14.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 3,00 €

Kinder unter 14 Jahren: Eintritt frei



Herpa-Miniaturenmuseum

Auf 400 Quadratmetern zeigt die Ausstellung viele kleine Miniaturwelten der Modellbahngröße H0 (1:87), die die ganze Familie und auch Modelleisenbahnfans zum Staunen bringen. Flugzeugfans können den kleinsten Flughafen der Welt im Maßstab 1:500 bewundern. Zwischen immer wechselnden Ausstellungen rund um das Thema „Straße, Schiene und Luftverkehr“ werden die Geschichte des Modellherstellers Herpa und die Herstellung eines Modellfahrzeugs von den Konstruktionsdaten bis zur Montage gezeigt.



Dietenhofen - Heimatmuseum

Anschrift:

Schloßstraße 5
90599 Dietenhofen

Tel.: 09824 1805 - Herr Nickmann

Tel.: 09824 8656 - Herr Annertzok

Öffnungszeiten:

Mai - Dezember
erster Sonntag im Monat
14.00 - 17.00 Uhr
Sonderführungen außerhalb der
Öffnungszeiten sind möglich.



Heimatmuseum

Unter dem Motto „So lebten unsere Vorfahren“ zeigt der Heimatverein Dietenhofen e.V. auf ca. 420 Quadratmetern im ehemaligen Schloss seine Sammlungen von landwirtschaftlichen und Handwerksgeräten, Hausrat und Dokumenten zur Ortsgeschichte und zum Vereinswesen.

Mehr Informationen finden Sie hier:
www.heimatverein-dietenhofen.de
www.dietenhofen.de



Anschrift:

Waldeck 33
91550 Dinkelsbühl

Tel.: 09857 97990

Internet: www.deleika.de

**Führungen nur nach telefonischer
Terminabsprache!**

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.30 - 17.30 Uhr

Sa. - So.: ab einer Gruppengröße
von 25 Personen

Eintrittspreise:

Staffelung, Preis pro Person

1 - 15 Personen: ab 8,50 €

16 - 24 Personen: ab 5,50 €

25 - 70 Personen: 4,00 €

Wochenendpreise generell 5,50 €



DELEIKA-Museum

Das DELEIKA-Museum wurde 1996 nach dem Umzug in die Stadt Dinkelsbühl/Waldeck gegründet. Die Firma DELEIKA hat sich vor über 38 Jahren auf den Bau von Drehorgeln spezialisiert. Im Laufe der Zeit entstand eine kleine Sammlung von mechanischen Musikinstrumenten aus vielen Epochen unserer Vergangenheit, von ausschließlich für den Hausgebrauch verwendeten Instrumenten bis hin zur Karussellorgel. Gezeigt werden Saiten, Zungen und Pfeifen. Instrumente aus dem Jahre 1829 bis in die Neuzeit. Ebenso kann eine mit der Wohnkultur der 50er und 60er Jahre gezeigt werden. Besucher werden durch die Manufaktur geführt und erhalten so Einblick in den Herstellungsprozess einer Drehorgel bis hin zur Vorführung der historischen Instrumente mit Erklärungen über Verwendungszweck und Entstehung.



Dinkelsbühl - Haus der Geschichte - von Krieg und Frieden

Anschrift:

Altrathausplatz 14
91550 Dinkelsbühl

Tel.: 09851 902180

Internet: www.hausdergeschichte-dinkelsbuehl.de

Öffnungszeiten:

Mai - Oktober

Mo. - Fr.:

9.00 - 18.00 Uhr

Sa., Sonn- und Feiertag:

10.00 - 17.00 Uhr

November - April

täglich 10.00 - 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 €

Ermäßigungen für Kinder, Familien,
Schüler im Klassenverband und
Gruppen



Haus der Geschichte

von Krieg und Frieden

Hier wird Stadtgeschichte zum Ereignis. Spannend inszeniert wird im „Haus der Geschichte Dinkelsbühl“ die „Faszination Dinkelsbühl“ lebendig und die Spurensuche nach über 800 Jahren Geschichte der ehemaligen Reichsstadt zum Erlebnis. Das Museum befindet sich im Alten Rathaus, einem reizvollen Gebäudekomplex aus dem 14. bis 16. Jahrhundert.

Es erhielt verschiedene Anerkennungspreise für seine wegweisende, moderne Gestaltung und die ansprechende Dramaturgie.

Erlebnisreich und kurzweilig soll ein Besuch des Hauses für Familien sein. So entdecken die jungen Besucher zusammen mit Mathis dem Landsknecht und ausgerüstet mit Tasche und Hut auf einem eigenen Kinderpfad spie-



lerisch die Entwicklung der Reichsstadt zu Kriegs- und Friedenszeiten. Das ganze Jahr über gibt es tolle Angebote der Museumspädagogik und Mitmachaktionen im Ferienprogramm.

Kostenloser Audioguide,
Medien- und
Mitmach-Stationen

Rundgang barrierefrei

An 365 Tagen im Jahr
geöffnet!

Anschrift:

Bauhofstraße 43
91550 Dinkelsbühl

Tel.: 09851 5549477



Kinderzeche

Die „Kinderzeche“ in Dinkelsbühl ist ein historisches Kinder- und Heimatfest und als solches Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft historischer Kinder- und Heimatfeste. Zudem gehört das Festspiel zum immateriellen Kulturerbe des Freistaates Bayern.

In der heutigen Form, entstanden im Jahre 1897, wurde das bis zu diesem Zeitpunkt schon vorhandene Schul- bzw. Heimatfest durch die Einführung eines Festspiels, verfasst vom Münchner Hofrat Ludwig Stark, erweitert. Die erste urkundliche Erwähnung des Schulfestes datiert zurück auf das Jahr 1629. Kern des Festspiels ist die sagenhafte Errettung der Stadt durch ein junges Mädchen, die „Kinderlore“, im Jahre 1632 vor den Schweden. Geschickt soll sie es verstanden haben, durch Zug mit einer Kinderschar, den gegnerischen Obristen Claus Dietrich von Sperreuth milde zu stimmen, der an der Spitze des Zuges einen Jun-



gen erblickt, der seinem, vor Kurzem verstorbenen Sohn, zum Verwechseln ähnlich sieht. „Eingedenk“ dieser Errettung feiert die Stadt dieses Fest einmal im Jahr, jeweils am Wochenende vor und nach dem dritten Montag im Juli.

Neben den Festspielaufführungen gibt es an den Haupttagen auch einen großen historischen Umzug durch die Stadt, sowie in der Dauer dieser zehn Tage abwechslungsreiches Lagerleben und vieles mehr. Am ersten Kinderzechwochenende findet auf dem „Schießwäsen“ außerdem ein Volksfest statt.

Dinkelsbühl - Kinderzech-Zeughaus

Anschrift:

Bauhofstraße 43
91550 Dinkelsbühl

Tel.: 09851 5549477

Öffnungszeiten:

- an den Marktsonntagen
der Stadt Dinkelsbühl
- von Mai - September
Mittwoch nachmittags
jeweils von 14.00 - 16.30 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 3,00 €
Kinder: Eintritt frei
Führungen 25,00 € pro Führung
und 2,00 € pro Person



Kinderzech-Zeughaus

Dieses im Jahre 2007 eingerichtete Zeughaus dient als Unterbringungsort für den gesamten Fundus des Historischen Festspiels „Die Kinderzeche“. Als nichtstaatliches Museum „Die Kinderzeche“ geführt, bietet es interessierten Besuchern auch außerhalb der „fünften Jahreszeit“, dem Monat Juli, in dem die Kinderzeche alljährlich stattfindet, die Möglichkeit, die einmalige Atmosphäre des Festes nachzuvollziehen.

Geschichtlicher Hintergrund zur Entstehung der Kinderzeche sowie Einblicke in die Zeit um 1632 sind die Grundlagen, auf denen der Besucher sich die Ausstellung im Kinderzech-Zeughaus durch die vielzähligen, reich bestückten Schaufenster erschließen kann. Zusätzlich informieren zahlreiche, an verschiedenen Stellen des Museums angebrachte Medienstationen über das Heimatfest der



Dinkelsbühler und schicken den Besucher auf eine Reise in die Vergangenheit.

Dinkelsbühl - Landestheater

Anschrift:

Landestheater Dinkelsbühl
Dr.-Martin-Luther-Str. 10
91550 Dinkelsbühl

Tel.: 09851 58252727

Internet: www.landestheater-dinkelsbuehl.de



Landestheater

Seit 60 Jahren begeistert das Landestheater Dinkelsbühl die Bevölkerung weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus mit professionellem Theater. Unter der Leitung von Intendant Peter Cahn wurde das Theater zur Landesbühne erhoben, eine überdachte Freilichtbühne gebaut und eine feste Winterspielstätte eingeweiht. Mit bis zu zwölf Inszenierungen erreicht das Landestheater Dinkelsbühl ganzjährig eine Zuschauerzahl von 53.000, was von einer hohen Akzeptanz in der nur 12.000 Einwohner starken Stadt zeugt. Auch an den Gastspielorten ist das Landestheater für die hohe künstlerische Qualität seiner Aufführungen bekannt.



Dinkelsbühl - Mies-Pilsner-Heimatmuseum

Anschrift:

Bauhofstraße 41
91550 Dinkelsbühl

Tel.: 09851 53003

Internet: www.mies-pilsen.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.:

8.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Mies-Pilsner-Heimatmuseum

Der Egerländer Heimatkreis Mies-Pilsen e.V. zeigt im Museum seine Bestände zum wirtschaftlichen und kulturellen Leben der später vertriebenen deutschen Bevölkerung des Landkreises Mies und der Stadt Pilsen vor 1945. Neben 150 Holzschnitten samt Druckstöcken des Künstlers Albert Gröschl mit Motiven der Mieser Landschaft geben Fotos von nahezu allen 140 Orten des Mieser Kreises und der Stadt Pilsen einen landschaftlichen Überblick. Mineralien, Trachten sowie zahlreiche Einzelstücke wie Gebetbücher, Porzellan, Münzen und Urkunden ergänzen die Sammlung. Eine Bücherei mit über 1.000 Titeln heimatbezogener Literatur ist dem Museum angeschlossen.



Dinkelsbühl - Museum 3. Dimension

Anschrift:

Nördlinger Tor
91550 Dinkelsbühl

Tel.: 09851 6336
Internet: www.3D-Museum.de

Öffnungszeiten:

April - Oktober täglich:
11.00 - 17.00 Uhr
Juli - August täglich:
10.00 - 18.00 Uhr
November - März:
Sa. - So. 11.00 - 17.00 Uhr
26. Dezember - 6. Januar täglich:
11.00 - 17.00 Uhr

Eintrittspreis:

Erwachsene: 10,00 €
Sonderpreise für:
Senioren, Studenten, Jugendliche,
Kinder, Behinderte und Familien



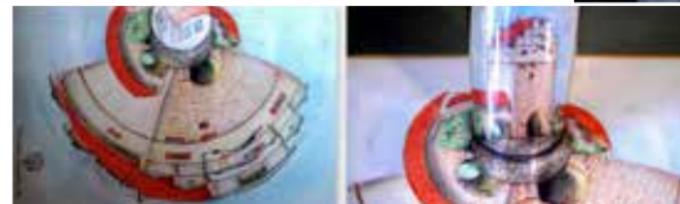
Museum 3. Dimension

„Ich sehe was, was du nicht siehst!“

Das Museum „3. Dimension“ zeigt auf vier Etagen Holografie, 3D-Fotografie, 3D-Anaglyphen (Rot-Grün-Bilder), Magisches Auge-Bilder, Optische Illusionen, Unmögliche Figuren, Anamorphosen (Zerrbilder) und Vexierbilder.

Es ist auf weltweit einmalige Art mit interaktiven Elementen ausgestattet.

Erleben Sie die Faszination des Raumes, staunen Sie darüber, wie sich das Gehirn hinter das Licht führen lässt – und betrachten Sie die Dinge mal aus einem ganz anderen Blickwinkel!



Ehingen - Heimatmuseum

Anschrift:

Heimatmuseum Spatz
Am Mühlbach 18
91725 Ehingen

Tel.: 09835 422

Internet: www.heimatmuseum-spatz.de

Öffnungszeiten:

geöffnet auf Anfrage

Eintrittspreise:

Unkostenbeitrag: 2,00 €



Heimatmuseum

Entdecken Sie in unserem Museum Praktisches und Skurilles, Raritäten und bereits in Vergessenheit geratene Dinge aus Ihrer Kinderzeit. Unsere Ausstellungsstücke spiegeln das Leben der letzten 250 Jahre wider.

Auf einer Fläche von rund 700 Quadratmetern präsentieren wir Exponate zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Landwirtschaftliche Geräte
- Haushaltsgeräte
- Trachten und Uniformen
- Werkzeuge verschiedener Berufe
- Militaria und Ostalgie
- Spielzeug
- Schule
- Vereinsleben und Wirtshauskultur
- Geschichte des Hesselbergs.

Alle Ausstellungsstücke stammen aus Ehingen und den umliegenden Dörfern.



Ergänzend zu unserem Heimatmuseum bieten wir eine unterhaltsame Führung auf dem Hesselberg an, bei der Landschaft und Geschichte des Bergs auf spannende und kurzweilige Weise vorgestellt werden.

Anschrift:

Museumsstraße 19
91555 Feuchtwangen

Tel.: 09852 615224

Internet: www.fraenkisches-museum.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Sonntag:

1. März - 30. Apr.: 14.00 - 17.00 Uhr

1. Mai - 14. Jun.: 13.00 - 17.00 Uhr

15. Jun. - 15. Aug.: 13.00 - 20.00 Uhr

16. Aug. - 30. Sept.: 13.00 - 17.00 Uhr

1. Okt. - 22. Dez.: 14.00 - 17.00 Uhr

Januar und Februar geschlossen.

Führungen und Museumspädagogik
nach Vereinbarung.



Fränkisches Museum

Facetten fränkischer Identität

Das Fränkische Museum Feuchtwangen ist eines der schönsten und ältesten Landschaftsmuseen in Süddeutschland. Das Leben und Wohnen in den kleinen Städten Frankens ist das Thema des Museums. Die bedeutende Volkskunstsammlung umfasst auf 2.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche Möbel, verzierten Hausrat, Liebesgaben, Brauchtümliches und religiöse Kunst. Besonders glanzvoll ist die Sammlung an Fayencen, einer kunstvollen Keramik mit weißer Glasur und bunter Bemalung, die als Vorläufer des Porzellans in Europa benutzt wurde.

Volkskunst hat viele Facetten: bunt, witzig, charmant, naiv, zweideutig, derb, kunstvoll und immer originell, so präsentiert sich das materielle Erbe der Menschen quer durch alle Bevölkerungsschichten.

Das Museum, ein repräsentatives Fachwerkhaus von 1540, wurde nach umfassenden Baumaßnahmen mit einem modernen Foyergebäude wiedereröffnet.

Die neuen Ausstellungsräume bieten den passenden Rahmen für wechselnde Sonderausstellungen und moderne Kunst. Sie sind auch für gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer zugänglich. Der idyllische Museumsgarten mit Flachsbrechhaus und Hammerschmiede lädt zum Verweilen ein.



Feuchtwangen - Sängermuseum

Anschrift:

Am Spittel 2-6
91555 Feuchtwangen

Tel.: 09852 4833

Internet: www.saengermuseum.de

Öffnungszeiten:

März - Oktober

Mi. - Fr.:

10.00 - 12.00 Uhr und

14.00 - 17.00 Uhr

letzter Einlass: 16.30 Uhr

An Wochenenden und Feiertagen

Gruppenführungen

nach Terminvereinbarung.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 5,00 €

Ermäßigt: 2,50 €



Sängermuseum

Das Sängermuseum in Feuchtwangen ist das einzige Chormuseum Deutschlands. Seine Dauerausstellung lässt die Geschichte des vereinsmäßig organisierten Chorwesens seit dem beginnenden 19. Jahrhundert Revue passieren. Zahlreiche Vereinsgegenstände, Noten, schriftliche Dokumente, Klangbeispiele sowie stehende und bewegte Bilder stellen den Laienchorgesang als einen Ursprung bürgerlicher Musikkultur dar. In der Vielzahl der überlieferten Formen treten zudem das Selbstverständnis der Singenden und ihr Einfluss auf ihr gesellschaftliches und politisches Umfeld hervor. Regelmäßige Sonderausstellungen erweitern und vertiefen die Inhalte der Dauerausstellung.

Das Sängermuseum führt die Arbeit des 1945 zerstörten Deutschen Sängermuseums in Nürnberg fort. Getragen wird es von der Stiftung Dokumentations- und Forschungs-

zentrum des Deutschen Chorwesens, die sich der Sammlung, Bewahrung sowie der Vermittlung bedeutender Zeugnisse des Chorgesanges verpflichtet fühlt. Daneben stehen der Forschung das umfangreichste Chorarchiv Deutschlands sowie eine Fachbibliothek zur Verfügung.



Feuchtwangen - Kreuzgangspiele

Anschrift:

Marktplatz 2
91555 Feuchtwangen

Tel.: 09852 90444

Internet: www.kreuzgangspiele.de

Öffnungszeiten:

Mitte September - Mitte Juni

Mo. - Fr.: 09.00 - 12.30 Uhr

Mo. - Mi.: 14.00 - 16.00 Uhr

Do.: 14.00 - 18.00 Uhr

Von Juni bis zum Ende der Spielzeit

Mo.: 09.00 - 12.30 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Di. - Fr.: 09.00 - 12.30 Uhr

14.00 - 20.30 Uhr

Sa.: 10.00 - 12.30 Uhr

14.30 - 20.30 Uhr

So.: 14.30 - 20.30 Uhr

Feuchtwanger Kreuzgangspiele - Freilichttheater im romanischen Kreuzgang

Seit 1949 wird Sommer für Sommer im Klostergarten des ehemaligen Benediktinerklosters vor dem imposanten Panorama der mächtigen Stiftskirche Theater gespielt. Dann werden die steinernen Rundbögen des Kreuzgangs zur romantischen Kulisse für hohe Schauspielkunst und hochkarätiges Musiktheater. Im Mittelpunkt der „Kreuzgangspiele“ steht der romanische Kreuzgang, der den Festspielen seinen Namen

gegeben hat. Er prägt jede Inszenierung, leiht ihr souverän seine unzähligen Facetten und macht sie unverwechselbar. Seine über tausendjährige Geschichte erfasst Darsteller und Zuschauer und trägt sie zu den phantastischen Schauplätzen der Theaterliteratur: Von Shakespeares „Sommernachtstraum“ und Goethes „Faust“ bis hin zu Klassikern des Musicals wie „My Fair Lady“, „Anatevka“, „Cabaret“ und „Kiss me, Kate“. Seit Gründung der Festspiele haben sich jährlich bis zu 50.000 Gäste von den Festspielen mit der einzigartigen Atmosphäre verzaubern lassen. Der Ruf der Kreuzgangspiele reicht weit über die Grenzen Bayerns hinaus; die Qualität der Inszenierungen sichert Feuchtwangen einen Platz in der ersten Reihe der traditionsreichen deutschen Festspielorte.

Flachslanden - Heimatmuseum

Anschrift:

Museum in der Schulscheune
Ansbacher Straße 3
91604 Flachslanden

Tel.: 09829 9111-0

Öffnungszeiten:

jeweils von 13.00 - 17.00 Uhr
- am Internationalen Museumstag
- an der Kirchweih
- am „Tag des offenen Denkmals“

Führungen durch den Heimatverein
sind nach Voranmeldung jederzeit
möglich.



Heimatmuseum

Die ehemalige Schulscheune hinter dem Evangelischen Gemeindehaus in Flachslanden wurde wahrscheinlich 1806 mit dem Schulhaus gebaut. Sie diente den Lehrern zum Einlagern ihrer Naturalien, die sie von den Bauern als Teil des Gehaltes bekamen. Der Heimatverein Flachslanden suchte schon lange ein Domizil, in dem er die gesammelten Möbel und Werkzeuge präsentieren konnte. Nachdem 2007 von der evangelischen Kirchengemeinde die ehemalige Schulscheune angemietet werden konnte, wurde mit der Renovierung begonnen. Mit Hilfe von Spenden, unterstützt von vielen Helfern des Heimatvereins, können nun seit 2009 die gesammelten Schätze der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Ausgestellte Gegenstände:

Geräte aus der Landwirtschaft und dem Handwerk, wie sie zum Teil noch nach dem Zweiten Weltkrieg verwendet wurden. Zudem gibt es jährlich Sonderausstellungen.

Flachslanden - Grenzsteinplatz & Hainbuchen-Labyrinth

Anschrift:

Ortsausgang Richtung
Oberrosenbach
91604 Flachslanden

Tel.: 09829 9111-0

Öffnungszeiten:

Gruppenführungen, nur Grenzsteinplatz, durch den Heimatverein sind nach Voranmeldung jederzeit möglich.

Der Grenzsteinplatz und auch das Labyrinth sind frei zugänglich.



Grenzsteinplatz & Hainbuchen-Labyrinth

Im Rahmen des Flurbereinigungs- und Dorfenerneuerungsverfahrens von 1990 bis 2008 wurde am Ortseingang in Flachslanden ein Labyrinth angelegt. Vor dem Abschluss des Verfahrens kam am Platz davor, auf Vorschlag des Heimatvereins Flachslanden, noch eine kleine Dokumentation von Grenzsteinen und des Siebenerwesens hinzu. Auf einer Schautafel werden die aufgestellten ca. 15 historischen Grenzsteine und das Siebenerwesen in Franken aus dem historischen und aktuellen Blickwinkel erklärt.



Flachslanden - Heiliges Grab in Virnsberg

Anschrift:

Schafhof 2
91604 Flachslanden
OT Virnsberg

Tel.: 09829 9111-22

Öffnungszeiten:

Ganzjährig von 9.00 bis 20.00 Uhr
Hinterglasbesichtigung.
Führungen am 1. und 3. Sonntag und
an Feiertagen um 13.15 Uhr oder
nach Vereinbarung telefonisch oder
per E-Mail unter:
heiliges-grab.virnsberg@flachslanden.de



Heiliges Grab Virnsberg

Das Virnsberger Heilige Grab entstand höchstwahrscheinlich im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts. Der ursprüngliche Aufstellungsort soll die Kapelle des Deutschordensschlosses gewesen sein. Vermutlich kam das hölzerne Kulissengrab 1917 bei der Erbauung in die Virnsberger Pfarrkirche. Das Heilige Grab wurde zu damaliger Zeit während der Karwoche aufgestellt, um mit theatralischen Mitteln den Kreuztod Jesu und seine Auferstehung nachzuspielen. Diese Art von Kulissengräbern entstand im Barock, einer Epoche, in der Prozessionen, Feste usw. mit besonderer Leidenschaft gefeiert wurden. Das Vortragen bzw. Vorsingen religiöser Texte und Lieder mit verteilten Rollen hinter den Kulissen bildete den Höhepunkt der Liturgie der Karwoche. Der Besuch der Heiligen Gräber durch die



Gläubigen gehörte zum festen Bestandteil der Kartage des 18. Jahrhunderts. Im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert führten Verbote und ein sich ändernder Geschmack zum weitgehenden Verschwinden der Kulissengräber. Aus diesem Grund sind mehrteilige Ensembles wie die Virnsberger Grabkulisse sehr selten erhalten.

Flachslanden - Schloss Virnsberg

Anschrift:

Schlossstraße 1-2
91604 Flachslanden
OT Virnsberg

Tel.: 089 724 59 204

Internet: www.schloss-virnsberg.de

Öffnungszeiten:

Führungen auf Anfrage.



Schloss Virnsberg

Im Herzen Frankens, versteckt zwischen grünen Wiesen und Wäldern, thront das Schloss Virnsberg.

Die Burg – eine barocke Gesamtanlage mit unterem und oberem Schlosshof, Wirtschaftsgebäuden und Taubenhaus – wurde vermutlich im 11. Jahrhundert erbaut und erstmals 1234 urkundlich erwähnt. Die ältesten nachweisbaren Burgherren sind Ludwig und Albrich von Virnsberg. Sie traten die Hälfte des Besitzes zwangsweise nach einer Erhebung gegen Kaiser Friedrich II. an die Grafen von Hohenlohe ab. Hohenlohe veräußerte seinen Teil 1235 an die Burggrafschaft Nürnberg. 1259 wurde auch der zweite Teil der Burg an die Burggrafschaft Nürnberg verkauft. 1294 schenkte Konrad II. der Fromme dem Deutschen Orden die Burg



samt aller zugehörigen Besitzungen. Grund dieser großzügigen Schenkung wird wahrscheinlich gewesen sein, dass die Söhne auf diesem Wege dem Orden beitreten durften. Der Deutsche Orden war dort bis 1806 ansässig. Mehr zur Geschichte finden Sie auf der Homepage www.schloss-virnsberg.de



Heilsbronn - Vom Kloster zur Stadt

Kontakt:

Hauptstraße 5
91560 Heilsbronn

Tel.: 09872 805113

Internet: www.museum-heilsbronn.de

Öffnungszeiten:

März - Dezember:

Fr. - So.:

14.00 - 16.00 Uhr

Januar - Februar:

So.:

14.00 - 16.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,00 €

Kinder 11 - 18 Jahre: 1,00 €

Kinder bis 10 Jahre: frei



Vom Kloster zur Stadt

Das Museum bietet einen anschaulichen Rundgang von den Anfängen des Zisterzienserklosters bis zur heutigen Stadt Heilsbronn. Höhepunkte sind eine Luther-Bibel, das 3D-Hologramm oder die Ophikleide, die im süddeutschen Raum einzigartig sind.

Es werden allgemeine Museumsführungen, Audio-Guides und individuelle themenbezogene Führungen ganzjährig angeboten. Hinzu kommen wechselnde Ausstellungen sowie ganzjährige Sonderveranstaltungen wie Vorträge oder Konzerte. Besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage, schauen Sie am Schaukasten vor dem Museum vorbei oder beachten Sie das monatliche Mitteilungsblatt der Gemeinde.



Anschrift:

Hauptstraße 20
91560 Heilsbronn

Öffnungszeiten:

Die Heimatstuben sind während
der Öffnungszeiten der Stadtbücherei
zu besichtigen:

Di.: 09.00 - 12.00 Uhr

Mi.: 15.00 - 18.00 Uhr

Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Eintritt ist frei.



Heimatstuben und Musikinstrumenten-Sammlung im Katharinenturm

Im Dachgeschoss des Katharinenturms,
einem Relikt der ehemaligen Kathari-
nenkirche sind die Heimatstuben und
eine Musikinstrumenten-Sammlung unter-
gebracht. In der ehemaligen Türmerwoh-
nung sind Objekte der bürgerlichen Wohn-
kultur des 18. bis 20. Jahrhunderts, im
4. Stock ist die Musikinstrumenten-Samm-
lung zu sehen.

Leitung, Weiterentwicklung, Pflege und
Betreuung der Besucher obliegt dem
Museum „Vom Kloster zur Stadt“.



Kontakt:

Stadt Herrieden
Herrnhof 10
91567 Herrieden

Tel.: 09825 8080
Internet: www.herrieden.de

Öffnungszeiten:

Das Museum kann jederzeit frei zugänglich besucht werden. Besucher können entweder Führungen buchen (Tel.: 09825 926132 und 09825 92300) oder den Rundgang alleine besuchen.

Das Museum ist frei zugänglich.



Auf dem Weg

An acht historisch bedeutsamen Stationen in der Innenstadt sind Stelen angebracht, auf denen der Besucher die bewegte Geschichte der Stadt Herrieden nachlesen und nachempfinden kann. Es werden Themen wie „Herrieden befestigt und geschützt“ oder „Herrieden glaubt“ mit Bezug zum Mittelalter und „Herrieden wirtschaftet“ über die Anfänge der Industriegeschichte bis hin zur Gegenwart dargestellt.

Ein besonderer Vorteil ist, dass dieses Museum jederzeit und kostenlos für die Besucher geöffnet ist.

Flyer zur kurzen Erklärung sind im Rathaus bzw. im Internet unter www.herrieden.de erhältlich.



Acht Stationen erzählen die Geschichte der Stadt

- 1 - Herrieden befestigt und geschützt (an der Fronveste)
- 2 - Herrieden zerstört (Vogteiplatz)
- 3 - Herrieden wirtschaftet (in der Hinteren Gasse)
- 4 - Herrieden glaubt (an der Frauenkirche)
- 5 - Herrieden entsteht (Deocarplatz)
- 6 - Herrieden bildet (Wolfhardschule)
- 7 - Herrieden sehenswert (Altmühlbrücke)
- 8 - Herrieden an der Altmühl (Winner Weg)

Herrieden - Decima Kunstgalerie

Anschrift:

Herr Johann Buckel
Deocarplatz 10
91567 Herrieden

Tel.: 09825 2479844

Internet: www.decima-galerie.de

Öffnungszeiten:

Ausstellungen sind immer
Mi. - So.: 14.00 - 18.00 Uhr

Die genauen Hinweise und Öff-
nungszeiten sind auf der Homepage
zu finden.



Decima Kunstgalerie

In der Galerie sind im monatlichen Wechsel Kunstausstellungen von Künstlern/-innen aus verschiedenen Ländern zu sehen.



Leutershausen - Unterer Torturm

Anschrift:

Stadt Leutershausen
Am Markt 1-3
91578 Leutershausen

Tel.: 09823 95111

Geöffnet zu folgenden

Veranstaltungen:

- Kirchweih
- Altstadtfest
- Märkte

Eintritt frei.



Unterer Torturm

Hier erwartet Sie eine vollständige bäuerliche Wohnung unserer Vorfahren, ein Querschnitt der von ihnen benutzten Geräte sowie historische Trachten.



Leutershausen - Motorradmuseum

Anschrift:

Weiherstraße 16
91578 Leutershausen-Hetzweiler

Tel.: 09868 1748 - Herr Vogel

Öffnungszeiten:

So. 10.00 - 17.00 Uhr

Eintrittspreis:

Freiwilliger Unkostenbeitrag



Motorradmuseum

Zu sehen ist eine private, sich stets entwickelnde Sammlung eines Freundeskreises. Vom Scheunenfund bis hin zum restaurierten Schmuckstück sind dabei viele verschiedene Modelle zu bewundern. Der Schwerpunkt liegt auf deutschen Zweirad-Veteranen der zwanziger Jahre von ADLER bis ZÜNDAPP im vorgefundenen Originalzustand.



Lichtenau - Festung

Anschrift:

Festung Lichtenau
Von-Heydeck-Straße 1
91586 Lichtenau

Tel.: 09827 92110
(Gemeindeverwaltung)
Internet: www.markt-lichtenau.de

Öffnungszeiten:

Außenanlagen stehen an Werktagen zur Besichtigung offen.
An Wochenenden (April - Oktober)
Besichtigung von 10.00 - 17.00 Uhr möglich. Führungen können über die Gemeindeverwaltung gebucht werden.



Festung Lichtenau

Im Jahre 1246 wird die Festung Lichtenau erstmals urkundlich erwähnt. Rudolf von Dornberg vermachte testamentarisch seiner Gemahlin Kunigunde das „feste Schloß Lichtenau“. Eigentümer ist jedoch das Reich. 1288 sind nach dem Interregnum die Eigentumsrechte des Reiches an Lichtenau verblasst, so dass eine Tochter des letzten Dornbergers die Feste als rechtes Erbe ihrem Gemahl Gottfried von Heydeck zubringen kann. Geschichtsträchtig geht es weiter, bis 1406 die Feste an die Reichsstadt Nürnberg verkauft wird. Die Feste wird immer wieder durch die Ansbacher Markgrafen angegriffen, bis 1806 der Besitz an das Königreich Bayern fällt. Ab diesem Zeitpunkt bis 1973 wird die Feste als Gefangenenanstalt genutzt.



Es folgt eine umfangreiche Restaurierung und danach die Nutzung als Außenstelle des Staatsarchivs Nürnberg.

In den Sommermonaten wird der Innenhof der Festung Lichtenau für Veranstaltungen, wie Miniburgfest und Konzerte, genutzt.

Unter dem Titel „Der Nürnberger Stachel im Fleisch der Ansbacher Markgrafen“ wurde ein Rundweg als „Historischer Weg“ angelegt. An verschiedenen Standorten befinden sich hierzu Informationspunkte. Die erste Tafel befindet sich auf dem Festplatz in Lichtenau, Windsbacher Straße. Führungen erfolgen durch den Museumsverein Lichtenau e.V.. Anmeldung beim Markt Lichtenau oder während der Öffnungszeiten des Museums.

Lichtenau - Museum Markt Lichtenau

Anschrift:

Am Marktplatz (Oberes Torhaus)
91586 Lichtenau

Tel.: 09827 92110

Öffnungszeiten:

April - Oktober ersten und dritten
So. im Monat: 14.00 - 17.00 Uhr.
Darüber hinaus während der
Herbst-/Wintermonate jederzeit
auf Anfrage.

Eintritt frei.

**Führungen auf Anfrage gegen
Gebühr.**



Museum Markt Lichtenau

Hausherr des Museums ist die Marktge-
meinde Lichtenau, betrieben wird das Mu-
seum jedoch in eigener Regie vom Muse-
umsverein Lichtenau e.V..

Im Museumsgebäude befinden sich die
Dauerausstellungen: Sandstein und Stein-
brüche, Mühlen an der fränkischen Rezat
von Oberdachstetten bis Georgensgmünd,
Mühlen im Lichtenauer Zandtachtal sowie
eine fränkische Feierabendziegel-Samm-
lung ab dem 16. Jahrhundert und ein Bei-
spiel einer historischen Speisekammer um
1920. Zudem gibt es mehrmals jährlich
zeitlich befristete Sonderausstellungen zu
unterschiedlichen Themen zu sehen.



Merkendorf - Heimatmuseum

Anschrift:

Marktplatz 4
91732 Merkendorf

Tel.: 09826 6500
Nach Dienstschluss:
09826 9772 oder
09826 489

Öffnungszeiten:

März - Oktober jeden
dritten So. im Monat:
14.00 - 17.00 Uhr

Jeden ersten Di. von
Mai - September:
14 Uhr Führung
Sonst jederzeit nach Anmeldung
(auch kurzfristig) im Rathaus
Zimmer 14.



Heimatmuseum

Besuchen Sie unser Heimatmuseum in den historischen Räumen der Zehntscheune von 1726 und unternehmen Sie einen interessanten Ausflug in die Vergangenheit. 310 Quadratmeter Ausstellungsfläche geben einen vielfältigen Einblick in das frühere Leben, Wohnen und Arbeiten in einer kleinen befestigten Ackerbürgerstadt. Hier finden Sie eine vollständige Schusterwerkstatt, landwirtschaftliche Geräte, eine Schulstube, Spielzeug und Kasperpuppen. Die Flachsverarbeitung mit Webstuhl dokumentiert die Bedeutung der Weberei für die Stadt; Krautfass und Brauereivitrine erinnern an weitere wichtige Erwerbszweige. Im Reich der Hausfrau entdecken Sie Geräte zur Milch-, Fleisch- und Teigverarbeitung sowie vieles mehr.



Merkendorf - Bürger- und Trachtenstube

Anschrift:

Adlerstraße 3
91732 Merkendorf

Tel.: 09826 466

Öffnungszeiten:

jeden dritten So. im Monat:
14.00 - 17.00 Uhr und
nach Vereinbarung.

Eintritt frei, Spende gerne gesehen.



Bürger- und Trachtenstube

Eingerichtet mit Möbeln der Gründerzeit und des Jugendstils, mit Tisch- und Weißwäsche, Andenken-Porzellan wie Patentellern, sowie diversen Küchengegenständen, bietet Ihnen unsere Bürger- und Trachtenstube einen lebendigen Einblick in die damalige Zeit.

Originale Trachten sowie Trachten nach historischer Vorlage neu genäht, originale Tücher und Bänderhauben lassen die alten Zeiten wieder aufleben. Die moderne Tracht spannt den Bogen vom Gestern zum Heute.

Die Bürger- und Trachtenstube versteht sich als Ergänzung zum Merkendorfer Heimatmuseum.

Lassen Sie sich in die Vergangenheit entführen. Sie sind herzlich willkommen!



Neuendettelsau - Löhe-Zeit-Museum

Anschrift:

Bahnhofstraße 38
91564 Neuendettelsau

Tel.: 09874 686868

Internet:

www.loehe-zeit-museum-neuendettelsau.de

Öffnungszeiten:

Sonn- und Feiertage:

14.00 - 17.00 Uhr

(Winterpause jeweils vom

1. Advent - Sonntag vor Ostern)

Gruppenführungen sind auch
außerhalb der Öffnungszeiten
möglich.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,00 €

Sonderpreise für: Kinder,

Jugendliche und

Gruppen ab 10 Personen



Löhe-Zeit-Museum

Das Löhe-Zeit-Museum des Heimat- und Geschichtsvereins im Bahnhof Neuendettelsau ist ein sozialgeschichtliches Museum. Es zeigt, wie die Menschen in Neuendettelsau lebten, als Wilhelm Löhe hier Pfarrer war (1837 – 1872). Dabei thematisiert es auch die fränkische Auswanderung nach Nordamerika, wo auf Löhes Initiative hin seit 1845 die vier Siedlungen Frankenthum, Frankentrost, Frankenthum und Frankenhilf entstanden. Sie spiegeln Löhes Engagement für die fränkischen Amerikaauswanderer wider, die er kirchlich begleiten wollte.

Neuerdings wird auch Löhes engster Mitarbeiter Friedrich Bauer, der Gründer der Missionsanstalt und der erste Autor der späteren Duden-Grammatik, eigens vorgestellt / in einer eigenen Vitrine dokumentiert.

Wechselnde Sonderausstellungen laden zu wiederholtem Besuch ein.



Neuendettelsau - Mission EineWelt

Anschrift:

Ausstellung / Welt-Laden
Hauptstraße 2
91564 Neuendettelsau

Tel.: 09874 91530 oder 91531

Internet: www.mission-einewelt.de

Öffnungszeiten:

Di. - Do.:

10.00 - 12.00 Uhr und

14.00 - 17.00 Uhr

Fr.:

10.00 - 17.00 Uhr

Sa.:

10.00 - 13.00 Uhr

Für Gruppen verschiedenster Größe und Schulklassen werden nach Terminabsprache Führungen und Workshops angeboten.



Mission EineWelt

Einblicke gewährt die Ausstellung bei „Mission EineWelt“ in Neuendettelsau. Der Weg durch die neu gestalteten Bereiche ermöglicht Begegnungen mit Menschen aus den Partnerkirchen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern.

Der kurzweilige Rundgang führt entlang an Fotos, Kunst- und Alltagsgegenständen und Filmclips. Hier darf alles angefasst werden. „Zwischen Tradition und Moderne“ gibt Einblicke in den Lebens- und Arbeitsalltag im süd-pazifischen Inselstaat Papua-Neuguinea. Der christliche Glaube in der Welt der Religionen ist Thema des Asienbereichs. Im Mittelpunkt des Brasilienbereichs steht der Wunsch von Menschen nach einem guten Leben. Dies erhoffen sie sich unter anderem durch Fußball, Bildung und Samba. „Jeder ist nur einen Tweed weit weg“. Die digitale Entwicklung verändert überall die Welt, bei uns sowie auch bei Menschen in afrikanischen Ländern. Dies wird deutlich bei



den Themen Kleidung, Rohstoffe und Kommunikation. Steigen Sie in den Bus und erleben Sie eine Fahrt durch Nairobi.

Im Ausstellungsbereich lädt außerdem der Weltladen mit fair gehandelten Produkten ein. Bei schönem Wetter können Sie einen Kaffee im Innenhof genießen.

Rothenburg o.d.T. - Alt-Rothenburger Handwerkerhaus

Anschrift:

Alter Stadtgraben 26
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel.: 09861 94890

Internet: www.alt-rothenburger-handwerkerhaus.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.:

11.00 - 17.00 Uhr

Sa.:

10.00 - 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage:

10.00 - 17.00 Uhr

Während des Weihnachtsmarktes:

14.00 - 16.00 Uhr

ab Hl. drei König - Ostern geschlossen

Eintrittspreise:

Erwachsene: 3,00 €

Sonderpreise für: Studenten,
Schüler und

Gruppen ab 10 Personen



Alt-Rothenburger Handwerkerhaus

Die Besucher von Rothenburg o.d.T. haben die einmalige Gelegenheit, alte Fassaden und berühmte Wehranlagen nicht nur von außen zu betrachten, sie dürfen auch hinter die Kulissen schauen. Im „Alten Stadtgraben“ Nr. 26 steht z. B. ein Häuschen aus dem Jahre 1270. Sein „Inneres“ ist ein echtes Erlebnis, denn die letzten Jahrhunderte scheinen völlig spurlos an diesem historischen Baudenkmal vorübergegangen zu sein. In elf original eingerichteten Räumen bzw. Kämmerchen zeigt es vom Erdgeschoss bis hinauf zum Dachboden überdeutlich und beeindruckend, wie noch vor wenigen Jahrhunderten ein einfacher Handwerker mit seiner großen Familie hier wohnte und arbeitete. Das Alt-Rothenburger Handwerkerhaus ist eine Attraktion für Rothenburg o.d.T., die ihresgleichen im gesamten fränkischen Raume sucht.



Rothenburg o.d.T. - Deutsches Weihnachtsmuseum

Anschrift:

Herrngasse 1
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel.: 09861 409 365

Internet: www.weihnachtsmuseum.de

Öffnungszeiten:

April - Dezember:

10.00 - 17.00 Uhr

Januar - März:

Eingeschränkte Öffnungszeiten

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 €

Sonderpreise für:

Rentner, Studenten, Familien, Gruppen und in der Nebensaison



Deutsches Weihnachtsmuseum

Die meisten Weihnachtsdekorationen unserer heutigen Zeit sind „Erfindungen“ aus Deutschland. Im ganzjährig geöffneten Deutschen Weihnachtsmuseum (in der ersten Etage über dem „Weihnachtsdorf“ von Käthe Wohlfahrt) erfährt man Interessantes über die Entwicklung des Weihnachtsschmucks von den Anfängen bis in die 1950er Jahre anhand von historischem Christbaumschmuck aus Glas, Watte, Pappe, Tragant, Zinn und leonischem Draht, Christbaumständern, erzgebirgischen Pyramiden, Adventskalendern, Nussknackern u.v.m. Ein besonderes Highlight sind ca. 100 historische Weihnachtsmänner und die „teuflichen“ Krampus-Figuren.



Rothenburg o.d.T. - Hans-Sachs-Spiele

Anschrift:

Feuchtwanger Straße 24
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel.: 09861 5636

Internet: www.hans-sachs-rothenburg.de

Eintrittspreise:

zwischen 10,00 und 12,00 €



Hans-Sachs-Spiele

Wo könnte der verschmitzte Humor der fränkischen Menschen besser aufblitzen als in den Schwänken des Schuhmacherpoeten Hans Sachs, der im 16. Jahrhundert in Nürnberg lebte und arbeitete. Seine holzschnittartigen Figuren muss man erleben: das listige Bäuerlein, den noch raffinierten Rossdieb, den unter dem Pantoffel der resoluten Ehefrau stehenden Ehemann, all die mittelalterlichen, fränkischen Originale, die heute noch genauso unter uns leben könnten. Jeweils zwei Schwänke stehen pro Abend auf dem Programm der Rothenburger Hans-Sachs-Spiele, die im Jahr 1921 gegründet wurden.

So zum Beispiel „der Krämerskorb“, „das Kälberbrüten“, „das heiße Eisen“ oder „der Rossdieb zu Fünsing“ und „der gestohlene Schinken“. Musikalisch umrahmt werden die Theaterstücke von der Rothenburger Hans-Sachs-Musik, einer der wohl ältesten und bekanntesten Volksmusikgruppen Frankens. Ihr Repertoire reicht von traditionellen fränkischen Tänzen (Walzer, Dreher, Polka, Zwiefacher) bis hin zu Renaissance-Intraden des Rothenburger Komponisten Ersamus Widmann.

Rothenburg o.d.T. - Historiengewölbe mit Staatsverlies

Anschrift:

Lichthof - Rathaus
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel.: 09861 86751

Öffnungszeiten:

Mai - Okt.: Mo. - So. 9.00 - 18.00 Uhr
Nov.: Mo. - So. 11.00 - 16.00 Uhr
Dez.: Mo. - Fr. 10.00 - 17.00 Uhr
Sa. - So. 10.00 - 19.00 Uhr

Übrige Öffnungszeiten siehe Ausgang am Museum oder im Internet unter meistertrunk.de

Eintrittspreise:

Erwachsene:	3,50 €
Schüler, Studenten, Schwerbehinderte:	3,00 €
Kinder:	2,00 €
Familienkarte:	8,00 €

(Vater, Mutter und Kinder bis 18 Jahre, Kinder bis sechs Jahre frei.)



Historiengewölbe mit Staatsverlies

Es zeigt in eindrucksvoller Darstellung die Situation der Stadt in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Im Mittelpunkt stehen die Ereignisse um die Eroberung Rothenburgs durch kaiserliche Truppen im Jahre 1631. Insgesamt 15 Gewölbe gewähren Einblick in eine Wachstube der Landsknechte, die Befestigungsanlagen und Wehrbereitschaft der Stadt. Waffen, Geschütze, Kriegsgerät, militärische Ausrüstungsgegenstände und Originalfahnen der Rothenburger Truppen sind zu besichtigen. Interessante Informationen über General Tilly und die Katholische Liga sowie über König Gustav II. Adolf von Schweden und die Protestantische Union werden dargestellt. Von den Gewölben aus ist das Verlies unterhalb des Rathauses zu erreichen. Zum Verlies gehören eine Wachstube, ein Folterraum und drei Gefängniszellen.



Die Gefängniszellen vermitteln einen Eindruck der damaligen Haftbedingungen. Hier starb am 13. Juni 1408 Heinrich Toppler, mächtigster Bürgermeister Rothenburgs, aktiver Feldhauptmann und geschickter Diplomat.

Anschrift:

Paul-Gerhardt-Straße 6
91541 Rothenburg o.d.T.

Internet: www.meistertrunk.de



Historisches Festspiel - Der Meistertrunk

Das große Historien-Spektakel erinnert an den „Meistertrunk“ – eine berühmte Begebenheit aus dem Jahre 1631, das seit 1881 als Bühnenstück aufgeführt wird. Mehr als 100 Darsteller in historischer Gewandung führen an Pfingsten sowie im Laufe des Jahres das Volksschauspiel mehrfach am Originalschauplatz im Kaisersaal des Rothenburger Rathauses auf. Kein historisches Ereignis hat sich derart fest in das Gedächtnis der Stadt Rothenburg eingepreßt wie jene Geschichte vom Meistertrunk. Altbürgermeister Nusch soll laut Überlieferung durch seinen rettenden Trunk von 3 1/4 Liter Frankenwein am 31. Oktober 1631 die Stadt vor dem sicheren Untergang durch die Truppen des kaiserlichen Feldherrn Johann Tserclaes von Tilly bewahrt haben. Erleben Sie das Volksschauspiel des Rothenburger Glasermeisters



Adam Hörber im historischen Kaisersaal des Rathauses und sichern Sie sich Ihre Karten für das Schauspiel.

Informationen und eine detaillierte Programmübersicht erhalten Sie unter:
www.meistertrunk.de.

Karten können Sie online bestellen unter:
www.reservix.de
oder
reservierung@meistertrunk.de



Rothenburg o.d.T. - Mittelalterliches Kriminalmuseum

Anschrift:

Burggasse 3-5
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel.: 09861 5359

Internet: www.kriminalmuseum.eu

Öffnungszeiten:

April - Oktober:

10.00 - 18.00 Uhr

November - März:

13.00 - 16.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 7,50 €

Sonderpreise für: Rentner,
Studenten, Schüler, Familien und
Gruppen ab 20 Personen
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei



Mittelalterliches Kriminalmuseum

Rothenburg o.d.T. ist nicht nur Inbegriff mittelalterlicher Stadtrromantik, sondern auch Heimat des weltbekannten Mittelalterlichen Kriminalmuseums, das jährlich über 120.000 Gäste begrüßt, darunter ca. 40.000 Kinder und Schüler. Es zeigt in zwei Gebäuden auf rund 3.000 Quadratmeter knapp 2.000 Exponate aus 1.000 Jahren Rechtsgeschichte. Der mittelalterliche Strafprozess, Folter- und Hinrichtungsinstrumente werden ebenso gezeigt wie Gegenstände zum Vollzug der Ehrenstrafen, etwa Pranger, Schandmasken und Halsgeigen. Ein Highlight des Kriminalmuseums ist die durch Bram Stoker zu Weltruhm gelangte Eiserne Jungfrau von Nürnberg. Breiten Raum nehmen Abbildungen von berühmten Kriminalfällen ein sowie kostbare juristische Bücher und Urkunden. Auch Randgruppen wie He-

xen, Räuber und Henker werden beleuchtet. Das Stadtbild Rothenburgs zeigt zwar den Lebensraum unserer Vorfahren. Wer indes über deren rechtliche Verhältnisse mehr erfahren möchte, sollte das Mittelalterliche Kriminalmuseum besuchen.



Rothenburg o.d.T. - RothenburgMuseum

Anschrift:

Klosterhof 5
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel.: 09861 939043

Internet:
www.rothenburgmuseum.de

Öffnungszeiten:

April - Oktober:
9.30 - 17.30 Uhr
November - Dezember:
13.00 - 16.00 Uhr
Januar - März geschlossen

Eintrittspreise:

Erwachsene: 6,00 €
Sonderpreise für:
Familien und Kinder



RothenburgMuseum

Das RothenburgMuseum befindet sich in einem ehemaligen Dominikanerinnenkloster, das von dem Reichsküchenmeister Lupold von Nordenberg als Adelsstift gegründet worden war.

In den ehemals klösterlichen Räumen mit ihren Balkenkonstruktionen aus der Zeit um 1300 bis ins 16. Jahrhundert sowie im barocken Festsaal sind die Sammlungen von Rothenburger Kunst und Kultur ausgestellt. Besonders hervorzuheben sind zwölf Tafelgemälde der Rothenburger Passion, die Martinus Schwarz im Jahr 1494 gemalt hat. Ferner kann man neben Gemälden des englischen Malers Arthur Wasse (1854 - 1930) Werke von Theodor Alt (1847 - 1936) und Hans Thoma (1839 - 1924) sehen. Eigene Abteilungen bilden die Vor- und Frühgeschichte, die Geschichte der mittelalterlichen



jüdischen Gemeinde von Rothenburg und Vasa Sacra in der ehemaligen Sakristei des Klosters.

Einen neuen Schwerpunkt hat das Museum durch die Stiftung Baumann erhalten, die mit wertvollsten Waffen, Fayencen und Zinn internationale Bedeutung erreicht. Unter anderem ein Jagdensemble der französischen Königin Marie Antoinette, Duellpistolen von Fürst von Metternich und ein Jagdgewehr Friedrichs des Großen v. Preußen verdeutlichen, dass dieser Anspruch zu Recht besteht.

Rothenburg o.d.T. - Topplerschlösschen

Anschrift:

Taubertalweg 100
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel.: 09861 7358

Öffnungszeiten:

Auf Anfrage und laut Aushang am Eingang.



Topplerschlösschen

Das Topplerschlösschen hat sich Heinrich Toppler 1388 erbauen lassen als Sommerhaus. Toppler war Bürgermeister von Rothenburg von 1373 bis 1408. Das Haus wurde in Form eines Wohnturms errichtet und war ursprünglich mit Wasser umgeben, das von einer nahen Quelle herein geleitet wurde. Der Zugang erfolgte somit über eine Brücke. Vor dem Haus befand sich früher noch eine kleine Zugbrücke. Im unteren gemauerten Teil des Hauses befindet sich nur der Aufgang. Der darüber liegende überragende Teil ist in Fachwerkbauweise ausgeführt und besteht aus zwei Wohnstockwerken. Im ersten Stock befinden sich Wohnzimmer und Küche, im zweiten Stockwerk Schlafzimmer, Aufenthalts- und Waschraum. Die Einrichtung ist aus verschiedenen Zeiten zusammengetragen.



Rothenburg o.d.T. - Toppler Theater

Anschrift:

Klosterhof 6
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel.: 09861 8738794

Internet: www.toppler-theater.de



Toppler Theater

„Die schönsten Kammerfreilichtspiele Bayerns“, nannte ein Rundfunkredakteur das Rothenburger Toppler Theater.

Das vom Kulturforum e.V. ehrenamtlich getragene Profi-Theater wurde 2013 in die staatliche Bühnenförderung aufgenommen und ist dabei, sich in der Region als feste Kultureinrichtung erfolgreich zu etablieren.

Die Besonderheit ist der intime Charakter der historischen Umgebung des Klosterhofes im ehemaligen Dominikanerinnenkloster (heute RothenburgMuseum).

Mit zwei unterhaltsamen und anspruchsvollen Sommerstücken warten die Eigenproduktionen auf. Dazu kommen einige Gastspiele und traditionell steht auch die Rothenburger Hans-Sachs-Gilde auf der Bühne.



Foto: Willi Pfitzinger

Foto: Willi Pfitzinger

Karten im Internet unter www.toppler-theater.de oder über die Touristinformation Rothenburg o.d.T. Telefon 09861-404-800.

Sachsen b. Ansbach - Kirchturmmuseum

Anschrift:

Evang.-Luth. Pfarramt
91623 Sachsen b. Ansbach
Tel. 09827 1707
oder
Hans-Gerhard Dürr
Tel. 09827 316

Öffnungszeiten (Führungen):

Dezember - Oktober
nach Vereinbarung.



Kirchturmmuseum

Der Kirchturm der St. Albanskirche in Sachsen ist eines der markantesten Bauwerke in der Region. Er wurde 1461 erbaut, nachdem sein Vorgänger im Markgrafenkrieg 1449 zerstört wurde. Er beherbergt seit einigen Jahren über vier Stockwerke verteilt ein kleines Museum, das an die Baugeschichte des Turmes erinnert und an die 400 Jahre währenden Streitigkeiten zwischen den Ansbacher Markgrafen und der Reichsstadt Nürnberg.



Schillingsfürst - Brunnenhausmuseum & historischer Wasserturm

Anschrift:

Brunnenhausweg 25
91583 Schillingsfürst

Tel.: 09868 5889

Internet: www.brunnenhausmuseum.de

Öffnungszeiten:

April - Oktober
Führungen für Gruppen auf
Anfrage möglich.



Brunnenhausmuseum & historischer Wasserturm

Im Brunnenhausmuseum, 1,5 Kilometer vom Schloss Hohenlohe-Schillingsfürst entfernt, befindet sich die im deutschsprachigen Raum einmalige Ochsentretanlage. Erbaut 1702 durch den Nürnberger Brunnen- und Röhrenmeister Martin Löhner, versorgte die Pumpanlage jahrhundertlang das Schloss mit Wasser. Ochsen als Muskelkraftmotoren hielten das Pumpwerk in Gang, indem sie auf der schrägen Tretscheibe liefen. Aus dem Hochbehälter des barocken Wasserturms floss das Wasser in unterirdischen Holzrohren zum Schloss. Diese Pumpanlage ist eines der bedeutendsten technischen Kulturdenkmäler in Deutschland. Das Heimatmuseum zeigt die Wohnkultur und Arbeitsgeräte aus dem bäuerlichen Bereich. Interessant sind auch das neue Imkermuseum und der Kräutergarten.

Historischer Wasserturm

Der 1902 im wilhelminischen Leuchtturmstil errichtete Wasserturm prägt unser Stadtbild in sehr eindrucksvoller Weise. Er kann auf Anfrage besichtigt werden, eine Wendeltreppe führt an Motiven des französischen Malers Michel Leroux vorbei, bis ganz nach oben.

Kontakt und Infos:

Info-Center

Tel. 09868-222

Internet: www.frankenhoehe.de oder
www.schillingsfuerst.de



Schillingsfürst - Ludwig-Doerfler-Museum

Anschrift:

Neue Gasse 1
91583 Schillingsfürst

Tel.: 09868 5847

Internet: www.ludwig-doerfler-museum.de

Öffnungszeiten:

Ab Ostern - Anfang Oktober
Mi. - So. und Feiertagen:
12.00 - 18.00 Uhr



Ludwig-Doerfler-Museum

Untergebracht im ehemaligen klassizistisch erbauten Amtsgerichtsgebäude, werden die Werke des Stifters und Malers Ludwig Doerfler (1905 – 1992) gezeigt. Unbedingt sehenswert sind die historisch bedeutenden und einmaligen Exponate der Sammlung Baumann-Stiftung mit fürstlichen Jagdwaffen, Objekten zur Heimat- und Ortsgeschichte sowie dem Altar aus dem Mausoleum des Hofgartens in Schillingsfürst. Auch die beiden größeren Schenkungen der Malerin Waltraut Beck und der bekanntesten Pferdemalerin Europas, Gerda Sattler (1938 – 2001), bereichern das Museum. Jetzt neu mit Dauerausstellung und Ehrenzimmer des Karikaturist Horst Haitzinger. In den Räumlichkeiten und auch im Museumsgarten finden kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen,

philosophische Vorträge und Theater statt. Zudem sind pro Jahr drei bis vier Sonderausstellungen von Künstlern unterschiedlicher Gattungen und Stilrichtungen zu sehen. Direkt vor dem Museum verläuft der Europäische Wasserscheideweg.



Schillingsfürst - Schlossmuseum Schillingsfürst & Fürstlicher Falkenhof

Anschrift:

Schloss Schillingsfürst
Fürstliche Verwaltung
Am Wall 14, 91583 Schillingsfürst

Tel.: 09868 201 oder 812

Internet:

www.falkenhof-schillingsfuerst.de
www.schloss-schillingsfuerst.de

Öffnungszeiten:

10.30 - 17.00 Uhr, letzter Einlass:
16.00 Uhr, Montags geschlossen,
außer an Feiertagen

Eintrittspreise für Flugvorführung

(inkl. Schlossführung) tgl. außer
Mo. um 11.00 und 15.00 Uhr:
Erwachsene: 8,50 €
Kinder (6-16 J.): 5,50 €
Rentner: 7,50 €
Schwerbehinderte: 6,00 €
Familienkarte: 20,00 €
Gruppenpreise nach Vereinbarung.



Schlossmuseum Schillingsfürst & Fürstlicher Falkenhof

Das Schloss, in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts als Barockschloss neu erbaut, liegt es beherrschend auf der höchsten Erhebung der Frankenhöhe (545 m) über dem Luftkurort Schillingsfürst. Den Besuchern des Schlossmuseums bietet sich während des Rundgangs ein großartiger Ausblick über die Weite der Hohenloher Ebene. Bestaunen Sie die bis heute prunkvollen Räume des Schlosses zu Schillingsfürst im schönen Naturpark Frankenhöhe und lassen Sie sich faszinieren von dem Erlebnis frei fliegender Greifvögel.



Eintrittspreise für Schlossführung
tgl. außer Mo. um 12.00, 14.00 und
16.00 Uhr:
Erwachsene: 5,00 €
Kinder (6-16 J.): 4,00 €
Rentner: 4,50 €
Schwerbehinderte: 4,00 €
Familienkarte: 12,00 €
Gruppenpreise nach Vereinbarung.

Schopfloch - Jüdischer Friedhof

Anschrift:

Jüdischer Friedhof
91626 Schopfloch

Tel.: 09857 979515

Öffnungszeiten:

Individuell gestaltete Führungen können ganzjährig nach telefonischer Vereinbarung gebucht werden. Dauer ca. 1 Stunde
Keine Führungen an Samstagen (Schabbat) und an jüdischen Feiertagen.

Eintrittspreise:

30,00 € pro Gruppe
Gruppen bis 25 Personen



Jüdischer Friedhof

Schopfloch liegt zwischen Dinkelsbühl und Feuchtwangen an der Romantischen Straße und kann auf eine über 750-jährige Geschichte zurückblicken, in der die Juden eine nicht unbedeutende Rolle spielten. Im Jahr 1740 gab es einen jüdischen Bürgermeister Namens Samuel Levi. Anfang des 19. Jahrhunderts war ein Viertel der Schopflocher Bevölkerung jüdisch.

Das Unterrabbinat Schopfloch war seit dem 17. Jahrhundert geistig-religiöses Zentrum für die Region mit Synagoge und Judenthule. In der Pogromnacht am 09.11.1938 wurde die Synagoge und die Tahara (Leichenhaus im Judenfriedhof) zerstört. Der seit 1612 bestehende Judenfriedhof ist mit 1,4 Hektar einer der größten in Bayern. Der Friedhof wird auch der „Gute Ort“ genannt. Die letzten Beerdigungen fanden 1938 statt.



Auf Wunsch kann nach der Besichtigung des Friedhofes eine kurze Einführung ins „Lachoudische“ (Geheimsprache von Schopfloch) gegeben werden.

Steinsfeld - Gotthardbahn

Anschrift:

Reichelshofen 28
91628 Steinsfeld

Tel.: 09865 941898

Internet: www.gotthard-modellbahn.de

Öffnungszeiten:

Mi. und Fr.:
14.00 – 17.00 Uhr

Sa. und So.:
10.00 – 17.00 Uhr

Einlass bis 30 Minuten vor
Schließung

Eintrittspreise:

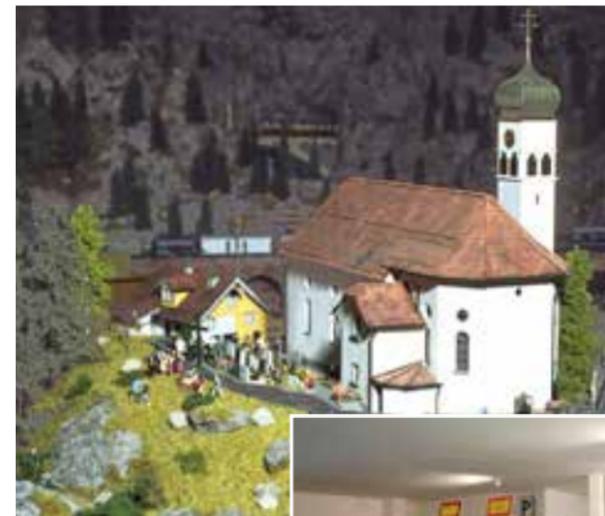
Erwachsene: 5,50 €

Sonderpreise für: Kinder
und Familien



Gotthardbahn

Wollen Sie die Gotthardbahn-Nordrampe von Erstfeld bis Göschenen im Modell (H0) erleben? Dann sind Sie bei uns richtig. Im Steinsfelder Ortsteil Reichelshofen entsteht eine der größten, vorbildgetreuesten Modellbahnanlagen Europas. Es werden alle Ortschaften (7), Brücken und Viadukte (46) sowie Tunnel und Galerien (22) der Strecke gezeigt. Die Bahn ist in Betrieb, ein Großteil der Landschaft fertig, am Rest wird derzeit gearbeitet. Neben einer echten Rangierlok gibt es eine H0-Eisenbahn- und Modellauto-Sammlung sowie einige Puppen zu besichtigen.



Unterschwanigen - Oldtimermuseum Dennenlohe

Anschrift:

Dennenlohe 1
91743 Unterschwanigen

Tel.: 0981 61168

Internet: www.fv-oldtimermuseum.de

Öffnungszeiten:

Anfang Mai - Ende September

Sa. und So.:

11.30 - 17.00 Uhr

reguläre Feiertage in Bayern:

11.30 - 17.00 Uhr

an den Gartentagen auf Schloss
Dennenlohe:

10.00 - 17.00 Uhr

außerhalb der Öffnungszeiten nur
für Gruppen ab 25 Personen und
nach vorheriger Vereinbarung.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 3,00 €

Sonderpreise für Kinder, Familien,
Schwerbehinderte und Gruppen
ab 10 Personen



Oldtimermuseum Dennenlohe

Unser Museum besteht seit 2002 und befand sich zunächst in der ehemaligen markgräflichen Reithalle des Schlosses Dennenlohe. Schon bald aber platzte das Museum aus allen Nähten und man musste dringend eine Lösung in größeren Räumlichkeiten finden. So zogen wir um in den Gutshof von Schloss Dennenlohe. Derzeit können wir Ihnen knapp 40 vierrädrige und ebenso viele zweirädrige Exponate in zwei historischen Nebengebäuden, der alten Zehntscheune von 1709 und einem alten, renovierten Stallgebäude, in dem sich auch der Eingang des Museums befindet, präsentieren. Von den Mitgliedern des Fördervereins Oldtimermuseum Ansbach e.V. wird es ausschließlich mit ehrenamtlichen Engagement betrieben.



In dieser wunderbaren Umgebung kann der Oldtimerfreund auf rund 1.200 Quadratmetern alte Fahrzeuge aus den dreißiger Jahren bis in die achtziger Jahre hinein bewundern und noch viele weitere schöne Dinge, die den Alltag der damaligen Zeit prägten. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen von unserer liebevoll gestalteten Ausstellung.

Unterschwaningen - Schloss Dennenlohe

Anschrift:

Dennenlohe 1
91743 Unterschwaningen

Tel.: 09836-96888

Internet: www.dennenlohe.de

Öffnungszeiten:

Landschaftspark:

Apr. - Nov.: Täglich 10:00 - 17:00 Uhr

Marstall Wirtshaus:

Apr. und Okt. nur am Wochenende:

11.30 - 16.00 Uhr,

Mai - Aug.: Tägl. von 11.30 - 17.00 Uhr,

September: 11.30 - 16.00 Uhr

Mo. Marstall Ruhetag

im Juli, Aug. und Sep.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 10,00 €

Kinder unter 18 Jahre frei

Rollstuhlfahrer frei

Bei Gruppen ab 20 Personen nur

noch 9,00 € pro Person.



Schloss Dennenlohe

Wer einen Garten anlegen will, muss ihn im Herzen tragen: Nach diesem Grundsatz haben Baronin und Baron Süsskind eine Vision verwirklicht – die atemberaubend schönen Parkanlagen des mittelfränkischen Barock-Ensembles Schloss Dennenlohe. Mit Leidenschaft und Passion ließen sie in mehr als 30-jähriger Arbeit ein üppig blühendes Paradies entstehen – mit dem sagenhaften Rhododendronpark, dem zauberhaften Privatgarten und dem Landschaftspark, der sich jedes Jahr um die verschiedensten Wildbiotope weiterentwickelt.

Mit Kreativität, Weltwissen und unerschöpflichem Ideenreichtum entwickelten sie einen völlig neuen Stil der Parkgestaltung. Der Dennenloher Schlosspark ist der größte Rhododendronpark Süddeutschlands und ein Botanischer Garten mit 25 Hektar und drei

verschiedenen Parkteilen. Eine Traumkomposition aus Inseln und Brücken, Licht und Farben, malerischen Steinlaternen und fernöstlichen Tempeltoren, idyllisch modellierte Wildlandschaft mit Wellengärten und einem Rosenberg mit über 3.500 Rosenstöcken, mit verschiedensten Wiesenbiotopen, Erikahügeln, Heide und Streuobstwiesen – eine botanische Attraktion mit Existenznischen für bedrohte Pflanzen- und Tierarten.

2004 ließ die Familie Süsskind auch den barocken Gutshof komplett restaurieren, der sich seitdem mit einem Restaurant, Café und Biergarten, Schlossläden und einem Oldtimer-Museum schmückt.

Das Schloss selbst wird von der Familie Süsskind genutzt und ist für Besucher nicht zugänglich.



Wassertrüdingen - Brauereimuseum und Gasthaus

Anschrift:

Fürnheim 35
91717 Wassertrüdingen

Tel.: 09832 9657

Internet: www.forstquell@oettinger-bier.de

Öffnungszeiten:

Täglich ab 11.00 Uhr
von November bis März werktags
ab 16.00 Uhr

Eintritt frei.

Besichtigung der Brauerei
entweder auf eigene Faust oder
Hausführungen nach telefonischer
Vereinbarung.



Brauereimuseum und Gasthaus

Ein sehenswertes Juwel fränkischer Lebensart. Hinter der denkmalgeschützten Fassade finden Sie eine stilecht eingerichtete Gaststube. Ausgestattet mit alten Familienschätzen. Die Historie des Traditionshauses geht bis ins Jahr 1731 zurück.

In der guten alten Zeit braute jeder Wirt sein eigenes Bier. In Fürnheim entstand um 1400 eine eigene Brauerei. Seitdem braut die Inhaberkategorie in den historischen Kupferkesseln die Forstquell-Biere.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



Wassertrüdingen - FLUVIUS-Museum Fluss & Teich

Anschrift:

Marktstraße 1
91717 Wassertrüdingen

Tel.: 09832 682215

Internet: www.fluvius-museum.de

Barrierefreie Einrichtung

Öffnungszeiten:

Mo.:

9.00 - 13.30 Uhr

Di. - Fr.:

9.00 - 16.00 Uhr

Sa., Sonn- und Feiertage:

11.00 - 16.00 Uhr

Individuelle Führungen für
Gruppen (auch in Kombination
mit einer Stadtführung) jederzeit
buchbar.



FLUVIUS-Museum Fluss & Teich

Regenwetter? Keine Lust auf Baden? Im FLUVIUS in Wassertrüdingen lernt Ihr das Wasser – und seine Bewohner – von einer ganz anderen Seite kennen. Das barrierefreie Museum entführt den Besucher in die faszinierende Welt der Wörnitz, dem heimischen Fluss von Wassertrüdingen. Auf zwei Ebenen laden tolle Mitmach-Stationen zum Sehen, Fühlen, Hören und Staunen ein. Ein weiteres Highlight für Groß und Klein ist das große Aquarium mit heimischen Fischen. Im Dachgeschoss finden zusätzlich immer wechselnde Sonderausstellungen statt.



Wassertrüdingen - Türmerstube im Kirchturm der Stadtkirche

Anschrift:

Kirchgasse
91717 Wassertrüdingen

Führungen nach Vereinbarung.
Informationen im
FLUVIUS-Museum Fluss und Teich
Marktstraße 1
91717 Wassertrüdingen
Tel. 09832 682215
Internet: www.fluvius-museum.de



Türmerstube im Kirchturm der Stadtkirche

Bei einer Besichtigung der ehemaligen Türmerwohnung im Turm der Stadtkirche von Wassertrüdingen fühlt man sich in der Zeit zurückversetzt: Die ehemalige Türmerstube aus dem 19. Jahrhundert wurde liebevoll und detailgetreu hergerichtet. Man hat das Gefühl der Türmer, der für die Sicherheit der Stadt verantwortlich war, hätte sie nur kurz verlassen. Genießen Sie von hier aus einen atemberaubenden Blick ins Wörnitztal und in die Region Hesselberg. Besichtigungen und Führungen sind nach Voranmeldung möglich.



Wassertrüdingen - Wassertrüdinge Figurentheater

Anschrift:

Neue Schulgasse 1
91717 Wassertrüdingen

Tel.: 09832 704490

Internet: www.wassertruedingen.de



Wassertrüdinge Figurentheater

Hallo liebe Theaterfreunde,
besucht uns in unserem kleinen aber feinen
Figurentheater in Wassertrüdingen. Lasst
Euch für eine Weile in die Welt des Figuren-
theaters entführen und vergesst bei einem
tollen vielfältigen Theaterprogramm den
grauen Alltag.

Erfreut euch an lustigen Geschichten mit
dem Kasperle

Verfolgt spannendes Stab-Puppenspiel.

Schwelgt bei klassischem Märchen-Theater
in der Vergangenheit

Stärken könnt Ihr Euch nach dem Theater im
hauseigenen Kiosk bei etwas Süßem, Kaffee
und Kuchen. Auch unser kleines Figurenmu-
seum kann kostenlos (oder gegen Spende)
besichtigt werden.



Unseren aktuellen Spiel-
plan gibt's unter
[www.wassertruedin-
gen.de](http://www.wassertruedingen.de) oder unter
09832 - 704490.

Außerdem bieten wir auch außerhalb unseres Spielplans Sonder-
vorstellungen für Kitas, Schulen oder Erwachsenengruppen an.
Mit einem Besuch unterstützt Ihr regionale Kunst und Kultur! Auf
euer Kommen freuen sich die Puppenspieler aus Wassertrüdingen.

Weiltingen - Heimatmuseum mit Trachtenstube

Anschrift:

Schlossweg 11
91744 Weiltingen

Tel.: 09853 584

Öffnungszeiten:

April - November
So.: 13.00 - 17.00 Uhr oder
nach Vereinbarung.
Anmeldung unter:
e.kraenzlein@gmx.de

Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,00 €
Kinder: 1,00 €

Jährlich wechselnde Sonderausstellungen im EG des Rathauses.



Heimatmuseum mit Trachtenstube

Mit den Themenkomplexen
- Bauern und Handwerker
- Kelten und Ritter
und der Trachtenstube
zeigt das Heimatmuseum Markt Weiltingen die vielseitige Geschichte des Marktfleckens. Untergebracht ist das ehrenamtlich betriebene Museum in der ehemaligen und mit einer Europa Nostra Medaille für herausragenden Denkmalschutz ausgezeichneten Zehntscheune.

Vor den Römern, die zwischen den Jahren 160 und 300 n. Chr. die Gegend rund um das Römerkastell Ruffenhofen besiedelten, hatten schon die Kelten Interesse am Wörnitztal beim Hesselberg.

Mit der Verleihung des Marktrechts 1554, der Gerichtsbarkeit und der Ansiedlung von Handwerkern wuchs die Bedeutung von

Weiltingen. Prägend für den Marktflecken waren das 16. und 17. Jahrhundert, als eine Seitenlinie der Herzöge von Württemberg in Weiltingen residierte und das vorhandene Schloss großzügig ausbaute. Herzogin Juliana erstellte 1669 Zunftordnungen für die Weiltinger Handwerker. Auch die Sankt Peterskirche erhielt in dieser Zeit ihre wundervolle, einmalige Ausgestaltung, die auch heute noch vollständig erhalten ist.

Erfahren Sie mehr über die vergangene Zeit Weiltingens, werfen Sie einen Blick in die Schatztruhe – die Trachtenausstellung im Dach-



geschoss – des Heimatmuseums mit Trachten aus dem Hesselbergraum aus drei Jahrhunderten. Dort ist auch eine Weiltinger Zunftlade von 1689 zu sehen, die derzeit als Leihgabe des Wiener Kunstmuseums Station in Weiltingen macht.



Anschrift:

91631 Wettringen

Tel.: 09869 328

Internet: www.wettingen-mfr.de

Öffnungszeiten:

Geöffnet auf Anfrage und bei Veranstaltungen im Ort

Ansprechpartner:

Gemeinde Wettringen

E-Mail: gemeinde@wettingen-mfr.de

Eintritt frei, Spenden gerne gesehen



Heimatmuseum

Ausgestellt werden Gegenstände aus dem dörflichen Leben der letzten Jahrhunderte. Neben bekannten Gebrauchsgegenständen sind auch ausgefallene Stücke zu besichtigen, deren frühere Verwendung nicht sofort erkennbar ist. Auch Bücher aus früherer Zeit sind zu bestaunen. Es erwarten Sie bei einer Führung viele kleine Geschichten zur Herkunft der Exponate sowie zu Sitten und Gebräuchen.



Willburgstetten - Feuerwehr-Gerätehaus-Museum Wittenbach

Anschrift:

Dorfstraße 8
91634 Willburgstetten
OT Wittenbach

Tel.: 09853 688 oder
0171 3627974 – Roland Betzler

**Besichtigung und Führung
nur nach telefonischer Termin-
absprache!**

Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Feuerwehr-Gerätehaus-Museum Wittenbach

Nach über 140 Jahren wurde die Freiwillige Feuerwehr Wittenbach im Jahr 2017 aufgelöst. Die ehemaligen Aktiven haben ihr ehrenamtliches Engagement fortgesetzt und die zwei Garagen des Gerätehauses zu einem Museum weiterentwickelt. Dort werden seit April 2019 historische Feuerwehr-Geräte und Gegenstände aus vielen Ortsteilen der Gemeinde gezeigt. Darunter sind neben Uniformen und Helmen auch ein Reißhaken aus dem Jahr 1812, verschiedene Leitern sowie acht hand- oder motorgetriebene Spritzen unterschiedlichster Bauart. Die Beschaffungen sind belegt durch Nachweise, die der ehemalige Ortspfarrer und erster Ehrenbürger der Gemeinde, Hans Sing, in Archiven recherchiert hatte. Über zweihundert Jahre Feuerwehr-Geschichte werden dadurch erlebbar.



Anschrift:

Ansbacher Str. 8
91575 Windsbach

Tel.: 09871 312

Öffnungszeiten:

Der Stadtturm ist geöffnet am
Marktsonntag und auf telefonische
Anfrage.



Altstadtfreunde Turmfalken

Das Gasthaus „Zum Anker“ war bis Silvester 2004 auch das Vereinslokal der Turmfalken. An Silvester des Jahres 1984 wollten befreundete Handwerker und Geschäftsleute den Stadtturm besteigen und den Jahreswechsel in luftiger Höhe feiern, was jedoch an dem defekten und morschen Treppenhause im Turm scheiterte. Eine Idee wurde geboren: „Wir richten den Turm wieder her“ wurde beschlossen. Also wurde 1985 ein Verein gegründet und geschworen, dass man nicht ruhen werde, bis das große Werk gelungen sei.

Zuerst mussten 30 Jahre Dreck und Taubenkot entfernt und das Treppenhause instand gesetzt werden. 45.000 DM für das Material bezahlte die Stadt Windsbach. 10.000 freiwillige Helferstunden waren nötig, um den Stadtturm wieder zu dem zu machen, was er einst war und heute ist. Eine schöne Fotodokumentation im Stadtturm zeigt

anschaulich den früheren und heutigen Zustand. 1996 erhielten die Turmfalken für ihre vorbildliche Leistung von der Regierung von Mittelfranken den Denkmalschutzpreis. 14 Jahre wurden am Turm mit Burghaus und den Außenanlagen gearbeitet. Im Burghaus können nun kleine Feierlichkeiten und Konzerte stattfinden. Eine Turmbesteigung lohnt sich immer, um einen Blick auf das malerische Markgrafenstädtchen oder ins schöne Rezattal zu werfen.



Windsbach - Heimatmuseum im Beßn-Haus

Anschrift:

Heimatverein Windsbach e. V.
1. Vors. Karl Lechner
Ludwigstraße 18
91575 Windsbach

Tel.: 09871 1413

Öffnungszeiten:

Marktsontag:
13.00 - 17.00 Uhr und
auf telefonische Anfrage und
bei Stadtführungen



Heimatmuseum im Beßn-Haus

Der Heimatverein Windsbach e.V. wurde 1985 von Lehrer Klaus Pöllmann gegründet. Er war der musikalische Leiter der Windsbacher Gesangsgruppen Bärbeli, Gerchli und den Rangaubäuerinnen. Heimat- und Brauchtumpflege hat sich der Verein auf die Fahne geschrieben.

In den Jahren von 1990 bis 1992 wurde das sogenannte „Beßnhaus“ am Oberen Stadttor mit viel Eigenleistung der Vereinsmitglieder umgebaut. Das Material bezahlte die Stadt Windsbach. Das Beßnhaus ist rund 300 Jahre alt und zählt durch Baustil und idyllische Lage zu den interessanten Bauwerken von Windsbach.

Am 3. April 1992 wurde es mit der ersten Sonderausstellung „Patendank zur Konfirmation“ eröffnet.

Damit leistete der Heimatverein eine wertvolle Arbeit, die in diesem Umfang weder größere Museen noch wissenschaftliche In-

stitutionen durchführen können. Inzwischen hat der Heimatverein seine Forschungsarbeit und Brauchtumpflege mit vielen wechselnden Sonderausstellungen zur Stadt- und Vereinsgeschichte fortgesetzt und im Beßnhaus der Bevölkerung bis heute zugänglich gemacht.



Wittelshofen - Heimatmuseum Zoller

Anschrift:

Schlossstraße 11
91749 Wittelshofen
Tel.: 09854 425

Öffnungszeiten:

Das Museum wird tagsüber jederzeit auf Anmeldung geöffnet. Herr Zoller steht gerne für eine Führung zur Verfügung.

Eintritt frei.



Heimatmuseum Zoller

Im Ortskern von Wittelshofen stand früher das Schloss des ehemaligen markgräflichen Ansbacher Vogtamtes von Wittelshofen. Vom Schloss stehen nur noch die Grundmauern. In der noch original erhaltenen Zehntscheune befindet sich das Heimatmuseum Zoller. Es zeigt auf drei Etagen und 475 Quadratmeter Ausstellungsraum über 2.000 Exponate zur Landwirtschaft, Haushaltsgeräte bis 1950, eine Bauernküche, Trachten und das Zimmer des Bürgermeisters vor 1950. Dazu werden die folgenden Handwerksberufe gezeigt: Schneiderei, Bäckerei, Zimmerei, Schreinerei, Schusterei, Wagnerei, Schmiede, Sattlerei, Dorfbarbier, Fischerei, Jagd und Brauerei.



Wittelshofen - LIMESEUM & Römerpark Ruffenhofen

Anschrift:

LIMESEUM
Römerpark Ruffenhofen 1
91749 Wittelshofen

Tel.: 09854 9799242

Internet: www.limeseum.de
www.roemerpark-ruffenhofen.de

Öffnungszeiten:

Di. - Fr.:
10.00 - 16.00 Uhr
Sa., So. und Feiertage:
11.00 - 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 5,00 €
Sonderpreise für Behinderte, Familien, Schulklassen und Senioren.
Der Römerpark Ruffenhofen ist frei zugänglich.



LIMESEUM & Römerpark Ruffenhofen

Das LIMESEUM ist das zentrale Museum zum Welterbe Limes im Landkreis Ansbach. Es informiert am Römerpark Ruffenhofen zum Leben an der einstigen Grenze. Durch Modelle, Filme, Hörstationen und Aktivstationen für Jung und Alt erhalten die Besucher Einblicke in den damaligen Alltag. Der Soldat December berichtet über sein fiktives Leben um 200 n. Chr. Er tritt auch in einem Film auf, in dem die Besucher das Kastell und das Lagerdorf von Ruffenhofen durchschreiten können. Zudem gibt es Informationen darüber, wie Wissenschaftler dem damaligen Leben auf die Spur kommen. Funde aus Ruffenhofen und Dambach ergänzen die Ausstellung. Das LIMESEUM ist



barrierefrei. Nach Voranmeldung können Führungen und museumspädagogische Aktionen gebucht werden. Im Anschluss bietet sich ein Rundgang durch den etwa 40 Hektar großen Römerpark an, der zum Welterbe Limes gehört.

Wolframs-Eschenbach - Wolfram von Eschenbach Museum

Anschrift:

Wolfram-von-Eschenbach-Platz 9
91639 Wolframs-Eschenbach

Tel.: 09875 9755-34 oder 9755-0

Internet:

www.wolframs-eschenbach.de

Öffnungszeiten:

April - Oktober

Di. - So.: 14.00 - 17.00 Uhr

So. zusätzlich: 10.30 - 12.00 Uhr

November - März:

Sa. - So.: 14.00 - 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,50 €

Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei

Sonderpreise für: Familien und

Gruppen ab 10 Personen



Wolfram von Eschenbach Museum

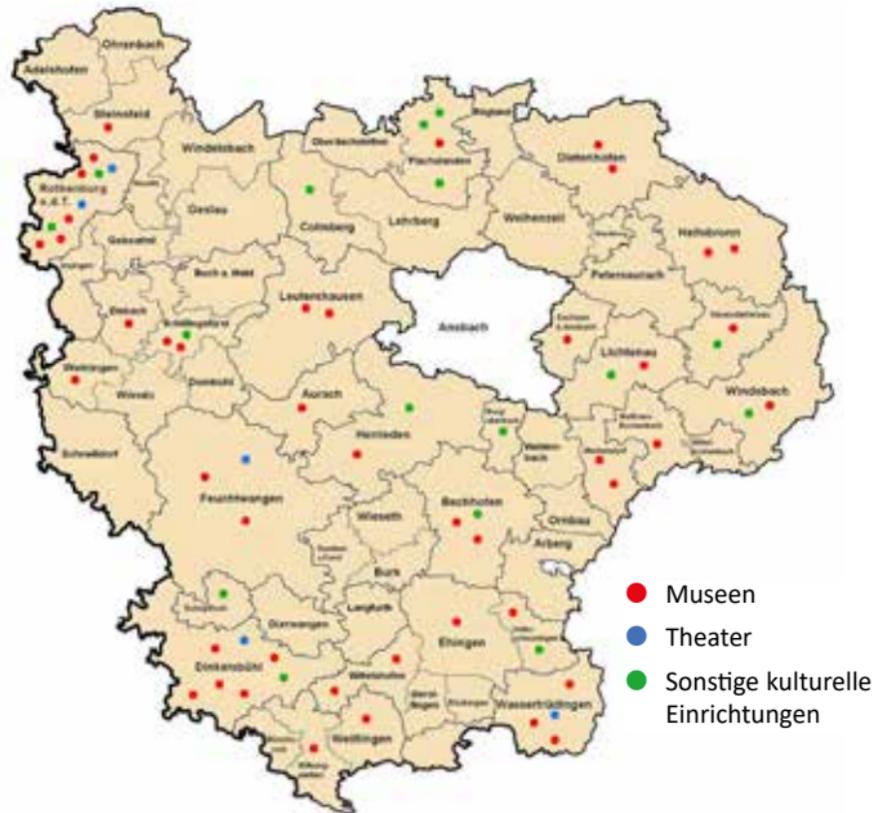
Im ehemaligen Rathaus wurde dem berühmtesten Sohn der Stadt ein modernes und in seiner Art bisher einmaliges Literatur-Museum eingerichtet. Diese moderne Inszenierung, die mit Architektur, Farben, Formen, Licht, Materialien, Texten und Malerei spielt, soll bei den Besuchern, unabhängig von ihrer Vorbildung, die Neugierde auf diesen berühmten Dichter und sein Lebenswerk wecken, mit einer neuen sinnlichen Erfahrung das Wissenswertes vermitteln und anregen, seine Werke zu lesen.

In insgesamt 10 Räumen lassen die Inszenierungen die höfische Welt zu Lebzeiten des Dichters Wolfram von Eschenbach und seine epischen Werke („Parzival“, „Willehalm“, „Titurel“) und seine Lieder lebendig werden. Vor dem Besucher öffnet sich Wolframs Dichtung als ein begehbare Werk, in das er tiefe Einblicke nehmen kann. Auch das Leben, bzw. das Spärliche um seine Biographie, das



sich uns fast ausschließlich aus seinen Selbstaussagen und Selbstbildnissen in seinen Werken erschließt, wird dem Besucher auf diese einzigartige Weise näher gebracht. Die bis heute andauernde vielfältige Rezeption von Leben und Werk soll dem Besucher die Bedeutung Wolframs und seiner Werke über die Jahrhunderte bis heute näher bringen.

Der Museumsbuchladen bietet vielfältige Literatur zum Thema Wolfram von Eschenbach. Ein Besuch dieses außergewöhnlichen Museums lohnt sich. Schauen Sie doch vorbei.



Herausgeber

Pressestelle, Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach, Telefon 0981/468-1110

Für die Inhalte ist die jeweilige kulturelle Einrichtung verantwortlich.
Wir danken diesen für die Bereitstellung der Informationen und Texte.

Urheberrechte von Fotos und Darstellungen

Mit freundlicher Genehmigung der Museen, Theater und kulturellen Einrichtungen und der Städte, Märkte und Gemeinden des Landkreises Ansbach.

Grafik und Gestaltung

Pressestelle Landratsamt Ansbach

Druck

Sommer Media GmbH & Co. KG, Dieselstraße 4, 91555 Feuchtwangen

Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

LANDKREIS ANSBACH



3. Auflage, Stand November 2019